

DRESDNER SCHRIFTEN ZUM ÖFFENTLICHEN RECHT

Herausgegeben von Jochen Rozek

BAND 10

Andreas Stricker

Die Bedeutung
der Europäischen
Menschenrechtskonvention
und der gemeinsamen
Verfassungsüberlieferungen
für den Grundrechtsschutz
der Europäischen Union

PETER LANG Internationaler Verlag der Wissenschaften



Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Teil 1: Einleitung	19
A. Gegenstand der Arbeit	19
B. Gang der Untersuchung	21
Teil 2: Entwicklung einer Grundrechtsschutzkonzeption für das Gemeinschafts- und Unionsrecht	23
A. Grundlagen der gemeinschaftsrechtlichen Grundrechtsschutzkonzeption	23
I. Ausgangsbetrachtung	23
1. Ursprüngliche Abwesenheit von kodifizierten Grundrechten im Gemeinschaftsrecht	23
2. Notwendigkeit einer gemeinschaftseigenen Grundrechts- schutzkonzeption	25
3. Grundrechte als Bestandteil des Gemeinschaftsrechts	27
II. Entwicklung einer gemeinschaftseigenen Grundrechtsschutz- konzeption als Aufgabe des EuGH	28
1. Rechtspolitische Erforderlichkeit	28
2. Lückenschließende Rechtsprechung und richterliche Rechtsfortbildung.....	29
a. Berechtigung	29
b. Grenzen	30
III. Anknüpfungspunkte für die Entwicklung gemeinschaftsrechtlicher Grundrechtsverbürgungen	31
1. Gemeinsame Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten	32
a. Die ersten Entscheidungen des EuGH	32
b. Bedeutung für das gemeinschaftsrechtliche Grundrechts- schutzprogramm	33
2. Internationale Verträge über den Schutz der Menschenrechte.....	34
a. Die EMRK	34
aa. Erste Bezugnahmen auf die EMRK in der Rechtsprechung.....	34
bb. Überlegungen in der Literatur hinsichtlich einer Bindung der Europäischen Gemeinschaften an die EMRK	35
aaa. Sukzessionstheorie	35
bbb. Hypothekentheorie	37

b.	Weitere Internationale Verträge	38
c.	Bedeutung für das gemeinschaftsrechtliche Grundrechts- schutzprogramm	40
3.	Grundrechtsabsicherungen im primären und sekundären Gemeinschaftsrecht	41
a.	Grundrechtsabsicherungen im primären Gemeinschaftsrecht	41
aa.	Die Präambel der EEA	41
bb.	Die Grundfreiheiten und das Verbot der Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit	42
cc.	Gleichheitssätze und Gleichbehandlungsgrundsätze	44
b.	Grundrechtsabsicherungen im sekundären Gemeinschafts- recht	44
c.	Bedeutung für das gemeinschaftsrechtliche Grundrechts- schutzprogramm	46
4.	Die Bekenntnisse der Gemeinschaftsorgane und Mitglied- staaten	47
a.	Entschließung des EP zur Zuerkennung besonderer Rechte an die Bürger der Europäischen Gemeinschaft vom Dezember 1974	47
b.	Gemeinsame Erklärung des EP, des Rates und der Kommission vom 5. April 1977	48
c.	Erklärung des Europäischen Rates zur Demokratie vom 8. April 1978	49
d.	Feierliche Deklaration des Europäischen Rates zur Europäischen Union vom 20. Juni 1983	49
e.	Erklärung des EP vom 12. April 1989 über Grundrechte und Grundfreiheiten	50
f.	Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer	50
g.	Bedeutung für das gemeinschaftsrechtliche Grundrechts- schutzprogramm	51
IV.	Allgemeine Rechtsgrundsätze und Methodik der Rechtsermittlung	53
1.	Der Begriff der allgemeinen Rechtsgrundsätze	53
2.	Wertende Rechtsvergleichung	54
3.	Kritik an der Methodik	55
V.	Geltungsgrundlage und Wertigkeit der Grundrechte im Gemein- schaftsrecht	56
1.	Originär gemeinschaftsrechtliche Geltungsgrundlage	56
2.	Wertigkeit im Gemeinschaftsrechtssystem	57

VI.	Grundrechtsstandard.....	58
1.	Entwicklung einer Grundrechtsdogmatik in der Rechtsprechung des EuGH.....	58
a.	Schutzbereiche	58
b.	Einschränkungsmöglichkeiten.....	59
c.	Schranken-Schranken	60
2.	Die Diskussion um einen Minimal- oder Maximalstandard.....	61
a.	Position des Gerichtshofs	61
b.	Haltung im Schrifttum	63
VII.	Grundrechtsverpflichtung der Gemeinschaften und Mitgliedstaaten.....	65
1.	Grundrechtsbindung der Gemeinschaften.....	65
2.	Grundrechtsbindung der Mitgliedstaaten	66
a.	Position des Gerichtshofs	66
b.	Bewertung im Schrifttum	68
	 B. Besonderheiten aus dem Verhältnis von Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht.....	 70
I.	Der in der Solange-Rechtsprechung aufgestellte Prüfungsvorbehalt gegenüber abgeleitetem Gemeinschaftsrecht	70
II.	Anforderungen an einen Grundrechtsschutz auf Ebene der Gemeinschaften	70
1.	Grenzen der Integrationsermächtigung nach Art. 24 GG i.V.m. der Solange-Rechtsprechung	71
2.	Grenzen der Integrationsermächtigung nach Art. 23 GG und Vorgaben des Maastricht-Urteils	72
3.	Vorgaben aus der Entscheidung des BVerfG zur Bananen- marktordnung.....	74
III.	Fazit.....	76
	 C. Besonderheiten aus dem Verhältnis von Gemeinschaftsrecht und EMRK	77
I.	Die Mitgliedstaaten und ihre Verantwortlichkeit gegenüber der EMRK.....	78
1.	Die bisherige Haltung der Konventionsorgane	78
2.	Anzeichen für eine geänderte Haltung des EGMR.....	80
3.	Zusammenfassung und Ergebnis.....	83
II.	Rechtsprechungsdivergenzen zwischen EuGH und EGMR bzw. EKMR.....	84
1.	Problemlage	85
2.	Bewertung	89

III.	Die Doppelverpflichtung der Mitgliedstaaten gegenüber EMRK und Gemeinschaftsrecht	90
1.	Möglichkeit der Kollision zwischen gemeinschaftlicher Verpflichtung und EMRK-Gebundenheit.....	90
2.	Ansätze zur Auflösung des Spannungsgefüges	91
D.	Forderungen und Vorschläge für einen verbesserten Grundrechtsschutz.....	93
I.	Die prätorische Lösung.....	93
1.	Skepsis gegenüber einer richterrechtlichen Grundrechtsabsicherung	93
2.	Vorwurf der geringen Kontrolldichte	94
3.	Sorge vor einer Ausdehnung von Gemeinschaftskompetenzen	95
II.	Die Forderung nach einem Grundrechtskatalog	96
1.	Transparenz und Rechtssicherheit durch Katalogisierung und Kodifizierung	96
2.	Schwierigkeiten bei der Katalogisierung und Kodifizierung	97
III.	Der Beitritt zur EMRK und ähnliche Modelle.....	98
1.	Beitritt zur EMRK	98
2.	Gutachten- und Vorlageverfahren zum EGMR als Alternativen.....	100
3.	Isolierte Übernahme des materiellen Grundrechtsstandards	101
IV.	Der Versuch, Grundrechtsachtungsverpflichtungen in die Verträge aufzunehmen.....	102
1.	Präambel der EEA	102
2.	Vertrags- und Verfassungsentwürfe	103
a.	Vertragsskizze der Ad-hoc Versammlung vom 10. März 1953	103
b.	Entwurf des EP für einen Vertrag zur Gründung der EU vom 14. Februar 1984	104
c.	Entwurf einer Verfassung des Institutionellen Ausschusses des EP vom 14. Februar 1994.....	105
d.	Entwurf des Vertrags über eine Verfassung für Europa vom 29. Oktober 2004	105
3.	Fazit.....	106
E.	Grundrechtsschutzsituation nach Art. 6 Abs. 2 EUV	107
I.	Bedeutung und Reichweite der Grundrechtsachtungsverpflichtung	107

1.	Art. 6 Abs. 2 EUV als justiziable Grundrechtsachtungs-	107
2.	Art. 6 Abs. 2 EUV als Grundrechtsachtungsverpflichtung	
	der Gemeinschaften und der Union.....	109
3.	Die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten nach	
	Art. 6 Abs. 1 EUV und die Grundrechtsachtungsverpflichtung	
	aus Art. 6 Abs. 2 EUV	112
a.	Die Grundsätze der EU nach Art. 6 Abs. 1 EUV und das	
	Verfahren nach Art. 7 EUV.....	113
b.	Verhältnis zur Grundrechtsachtungsverpflichtung aus	
	Art. 6 Abs. 2 EUV.....	115
4.	Zusammenfassung und Ergebnis	116
II.	Stellung der Grundrechte im Unions- und Gemeinschaftsrecht.....	117
1.	Grundrechte als allgemeine Grundsätze des Gemeinschafts-	
	rechts	117
2.	Grundrechte als Unionsprimärrecht	118
3.	Normative Höherrangigkeit der Grundrechte gegenüber	
	sonstigem Unions- und Gemeinschaftsrecht?.....	119
a.	Art. 6 Abs. 2 EUV als Norm mit Verfassungscharakter.....	120
b.	Die Grundrechtsachtungsverpflichtung als materielle	
	Grenze einer Vertragsrevision.....	121
c.	Faktische Höherrangigkeit auf Grund Wertvorrangs der	
	Grundrechte.....	123
III.	Die Inbezugnahme der EMRK in Art. 6 Abs. 2 EUV	125
1.	Übernahme des materiellen Grundrechtsstandards für die	
	Gemeinschaften und die EU?.....	125
a.	Wortlaut- und Versionenvergleich	126
aa.	Mögliche Lesarten	126
bb.	Post-Maastricht Entwicklungen	128
cc.	Gemeinsamkeiten im Verständnis	129
b.	Position des Gerichtshofs	130
c.	Positionen in der Literatur	134
aa.	Die EMRK als Rechtserkenntnisquelle.....	134
bb.	Die EMRK als Rechtsquelle.....	136
2.	Unterwerfung unter das Rechtsschutzsystem der EMRK?.....	137
3.	Übernahme der Auslegung der EMRK	138
4.	Stellungnahme und Ergebnis.....	139
IV.	Offenheit von Art. 6 Abs. 2 EUV gegenüber weiteren Bezugs-	
	quellen	141

1.	Möglichkeit eines Rückgriffs auf die bisher in der Rechtsprechung herangezogenen Bezugsquellen?	141
a.	Ausdrückliche Erwähnung von EMRK und den gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten	141
b.	Internationale Verträge über den Schutz der Menschenrechte	142
c.	Erklärungen der Organe und der Mitgliedstaaten	144
d.	Grundrechtsabsicherungen im primären und sekundären Gemeinschaftsrecht.....	145
2.	Art. 6 Abs. 2 EUV und die Verabschiedung der Charta der Grundrechte	148
a.	Keine vertragsändernde Wirkung der Charta der Grundrechte im gegenwärtigen Zustand	148
aa.	Feierliche Verkündung auf dem Rat von Nizza	148
bb.	Aufnahme der Charta in die Verträge	148
cc.	Selbstbindung der Unions- und Gemeinschaftsorgane?	151
b.	Die Charta als Ausdruck bzw. Konkretisierung der gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten?	154
c.	Zusammenfassung und Ergebnis	155
V.	Gemeinschaftsgrundrechte nach Art. 6 Abs. 2 EUV	157
1.	Grundrechte nach Maßgabe der EMRK.....	157
a.	Der Grundrechtsstandard der EMRK	157
b.	Anwendung auf das Unions- und Gemeinschaftsrecht.....	160
aa.	Umfang der Garantien für das Unions- und Gemeinschaftsrecht.....	160
aaa.	Die EMRK aus dem Jahre 1950 und ihre Zusatzprotokolle	160
bbb.	Die erst später ratifizierten Zusatzprotokolle	161
ccc.	Die nur in einzelnen Mitgliedstaaten ratifizierten Zusatzprotokolle	161
bb.	Auslegung der EMRK-Grundrechte.....	162
aaa.	Autonome Konventionsauslegung	162
bbb.	Besonderheiten aus dem Verhältnis zum Gemeinschaftsrecht.....	163
(1)	Möglichkeit einer gemeinschaftsbezogenen Auslegung der EMRK	163
(2)	Konventionskonforme Auslegung des Gemeinschaftsrechts.....	165
cc.	Mögliche Rückwirkung auf die Mitgliedstaaten	165
2.	Grundrechte nach Maßgabe der aus den gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten abgeleiteten allgemeinen Grundsätze	166

a.	Keine unmittelbare Geltung der Grundrechte aus den Verfassungen der Mitgliedstaaten.....	166
b.	Art. 6 Abs. 2 EUV und die Diskussion um einen Minimal- oder Maximalstandard	167
3.	Das Verhältnis der in Art. 6 Abs. 2 EUV genannten Bezugsquellen zueinander.....	168
a.	Die EMRK als Mindeststandard.....	168
b.	Weitergehender Schutz nach Maßgabe der Verfassungs- überlieferungen	170
VI.	Der im EUV vermittelte Grundrechtsstandard	171
1.	Begriff, Wirkungsweise und Zielrichtung der EU-Grundrechte ...	171
2.	Schutzbereiche	172
a.	Grundrechte aus Art. 6 Abs. 2 EUV	172
b.	Begleitender Schutz aus den Grundfreiheiten und weiteren gemeinschaftsunmittelbaren vertraglichen Absicherungen	173
3.	Einschränkungsmöglichkeiten.....	174
4.	Ergebnis.....	176
VII.	Grundrechtsverpflichtete und Grundrechtsberechtigte	177
1.	Grundrechtsverpflichtete.....	177
a.	Die Grundrechtsbindung der Gemeinschaften	177
b.	Die Grundrechtsbindung der EU	177
c.	Die Grundrechtsbindung der Mitgliedstaaten	179
aa.	Position des Gerichtshofs	179
bb.	Bewertung im Schrifttum	180
2.	Grundrechtsberechtigte.....	181
3.	Ergebnis.....	183
F.	Bewertung von Art. 6 Abs. 2 EUV vor dem Hintergrund der fortlaufenden Grundrechtsschutzdiskussion.....	184
I.	Art. 6 Abs. 2 EUV und die verfassungsrechtlichen Anforderungen an einen gemeinschafts- und unionsrechtlichen Grundrechtsschutz.....	184
1.	Art. 6 Abs. 2 EUV als Basis für einen gleichwertigen Grundrechtsschutz?.....	184
a.	Verfassungsgerichtliche Einschätzungen	184
b.	Stimmen in der Literatur.....	185
2.	Grundrechtsschutzgewährleistung innerhalb der drei Säulen	186
a.	Grundrechtsschutz und der vergemeinschaftete Bereich des Titel IV EGV	186

b.	Grundrechtsschutz und der Bereich der zweiten und dritten Säule.....	187
c.	Fazit	190
II.	Bewertung von Art. 6 Abs. 2 EUV vor dem Hintergrund der verschiedenen Grundrechtsschutzmodelle	192
1.	Art. 6 Abs. 2 EUV, die Forderung nach einem Grundrechtskatalog und die Charta der Grundrechte der EU	192
a.	Die Grundrechtecharta im Überblick	193
aa.	Präambel, Bezugsquellen und Erläuterungen	193
bb.	Materielle Regelungen	194
b.	Der konzeptionelle Ansatz der Grundrechtecharta	196
aa.	Grundrechte und EU-Kompetenzbereiche	196
bb.	Grundrechtsverpflichtete und -berechtigte	197
aaa.	Grundrechtsverpflichtete.....	197
bbb.	Grundrechtsberechtigte.....	198
cc.	Grundrechtsschranken	198
dd.	Das Verhältnis zu Rechten aus den Verträgen und den gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten.....	199
ee.	Das Verhältnis zur EMRK	199
c.	Ergebnis und kritische Anmerkung	200
2.	Die Diskussion über den Beitritt der Europäischen Gemeinschaften/EU zur EMRK.....	202
a.	Das Spannungsverhältnis zur EMRK und zum EGMR.....	202
b.	Ansätze für eine Harmonisierung des Verhältnisses zur EMRK durch Art. 6 EUV	203
3.	Art. 6 Abs. 2 EUV und die prätorische Grundrechtsschutzlösung.....	205
a.	Der Grundrechtsschutz als Teil des Rechtsprechungs- auftrags des Gerichtshofs.....	205
aa.	Bestätigung und Absicherung der Grundrechtsrechtsprechung	205
bb.	Fortschreibung des erteilten Entwicklungsauftrags	206
b.	Verfahrensrechtliche Absicherungen.....	207
4.	Ergebnis.....	208
	Teil 3: Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	211
	Literaturverzeichnis	215
	Stichwortverzeichnis	235